

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteht
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 130.

Winnenden, Dienstag den 5. November

1889.

Am Mittwoch den 6. Novbr. 1889 Winnender Vieh- und Krämermarkt.

Winnenden.

Der zur Räumung der öffentlichen Plätze und ordnungsmäßigen Einfassung der Dungelegen gegebene Termin ist mit dem 15. ds. Mts. abgelaufen; die den Einzelnen erteilten Auflagen sind aber nur teilweise und vielfach in ungenügender Weise zur Ausführung gekommen. Es ist demnach die zwangsweise Durchführung jener Anordnungen durch Verhängung von Strafen nötig.

Hiebei wird nochmals bemerkt, daß die Dungelegen nach § 30 der Ortsbaustatuten mit einer dichtschließenden, aus Steinplatten oder aus mindestens 5 cm starken Dielen bestehenden Einfassung zu versehen sind, welche in Pfosten von Stein oder Eisen, oder in mindestens 17 cm starke hölzerne Pfosten einzulassen ist und eine entsprechende Höhe, zum Mindesten aber von 0,80 m zu erhalten hat. Die Einfassung hat sich nicht bloß auf 2 sondern auf alle Seiten der Dungelege zu erstrecken.

Am 15. Novbr. ds. Js. wird eine Commission die Kontrolle der Erledigung der erteilten Auflagen vornehmen und die Säumigen feststellen, welche alsdann zur Strafe gezogen werden müssen.
Den 30. Oktober 1889.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des
Gottlieb Jud, gew. Krankenpflegers hier

kommt die vorhandene Fahrnis und zwar:

Bücher, Mannskleider, Leib-
weißzeug, Betten, Küchengeräth,
allerlei Hausrat, Schreinwerk, Faß-
und Bandgeschirr, Feld- und Hand-
geschirr, 1 Handwägel, ca. 3 1/2 Eimer Most, ca. 40
Dinkelgarben, 1 Quantum Weizenstroh, 1 Partie
Weinbergspfähle, etwas Brennholz und allerlei Vorrat
am nächsten

Dienstag den 5. ds. Mts.,

von morgens 8 1/2 Uhr an

in der Wohnung des Verstorbenen im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. November 1889.

Kgl. Amtsnotariat:
Dinkelader.

Liedertafel Winnenden.

Nächsten Donnerstag, abends 8 Uhr

Monats-Versammlung,

zugleich Abschied unseres Mitglieds G. Stroh

bei Krauß z. Krone.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

der Ausschuf.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt am

Samstag den 9. November,

nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathaus aus seiner Pflugschaft folgende Güterstücke im Auf-

streich zum Verkauf:
12 a 95 qm Acker im Waiblinger Pfad, angekauft um 300 M.,
11 " 97 " Wiese in Schwaibheimer Wiesen, angekauft um 400 M.,
9 " 89 " in Kirchwiesen, noch nicht angekauft,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

M262

Jakob Halbgewachs.

Winnenden.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Hause des Dreber Fritz werden
am Donnerstag den 7. November,
von morgens 8 Uhr an
nachfolgende Gegenstände gegen bare Bezahlung
verkauft:



1 Weißzeugkasten, 2 Kleiderkästen, 1 Küchekasten,
2 Kommode, 2 Nachttische, 5 Tische,
Stühle, 5 Bettladen, 2 kleine Bettladen,
2 Bettrösche, 2 Stubenuhren, Bücherstän-
der, 1 zweieinriges und 1 4 Imitations
Faß, 1 Krantstunde, 1 Kochofen, von außen heizbar,
1 Firmaschild und allgemeiner Hausrat; ferner 1
vollständiger Schreinerhandwerkszeug, 2 Hobelbänke,
1 davon neu, 1 Klobsäge, 2 Tugladen, Eichen-,
Buchen- und Kirschbaum-Diele, Bretter, Abschnitt-
holz u. s. w.

Liebhaber sind eingeladen.

Auktioneur Meyer.

Winnenden.

Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Mache hiemit einem hiesigen wie auswärtigen Publikum
die Anzeige, daß ich mein

Conditorei- und Spezereigeschäft

nunmehr in das von mir erkaufte früher Desterlin'sche
Haus verlegt habe. Indem ich nun für das mir in so kurzer
Zeit vielseitig erwiesene Vertrauen bestens danke, werbe ich auch
fernerhin Allen aufbieten und mir dasselbe durch pünktliche
und reelle Bedienung zu erhalten suchen.

Achtungsvoll

Julius Volz, Conditor.

Winnenden.

Regenschirme,

gute, selbstverfertigte Ware, von 1 M. 80 Pf.
an bis zu den feinsten, mit modernen Griffen,
empfiehlt Ferd. Fritz, Schirmfabrikant.

Winnenden.

Aus Gesundheitsrücksichten habe ich mich entschlossen, mein

Botenfuhrwerk

bestehend aus:



3 Pferden zu leichtem und schwerem Zug, 2
fehlerfreien, 1 1/2 jährigen, schön gewachsenen Hengst-
fohlen, 1 guterhaltenen 2spännigen Botenwagen
samt Blabe, 1 guterhaltenen 6spännigen
Jagdswagen mit Verdeck und 1 gut-
erhaltenen Charabant zu verkaufen.

Der Botenwagen samt Pferden und Geschäft kann im ganzen billig
erworben werden. Kaufs Liebhaber werden zu dem Verkauf auf nächsten
Mittwoch (Jahrmart), mittags 1 Uhr eingeladen.

D. Haag, Bote.

Die Württemb. Sparkasse in Stuttgart

leibt Gelder in größeren Beträgen zu billigstem Zins aus an Private gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit, an Gemeinden auch auf einfachen Schuldschein.
Die Anlehen werden abzugsfrei ausbezahlt.

W i n n e n d e n.

Nächst **Dienstag**
und **Mittwoch**
Mehlsuppe



sowie am **Mittwoch** (Zahrmart)



Tanz-
unter-
haltung,
wozu freundlich einladet

Restaurateur **Schlagenhauff.**

W i n n e n d e n.

Nächsten **Mittwoch** (Zahrmart)

Tanz-Unter-
haltung



bei **Alent**
z. Lamm.

W i n n e n d e n.

Frischen

Roman- und
Portland-
Gemeinf

empfehlen

G. Hänfmann.

W i n n e n d e n.

Wiesendünger

vorteilhaft für schwer zugängliche Lagen und magere, der Verbesserung bedürftige Böden, empfehle zu geneigter Abnahme billigt

C. F. Binz,
Kaufmann.

W i n n e n d e n.

Baumschützer

in verzinktem Draht, mit praktischem Verschluss empfiehlt zu gegenwärtiger Verbrauchszeit billigt.

Bez, Siebmacher.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet

das erste und größte

Bettfedern-Lager

von

C. F. Kehnroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd., sehr gute

Sorte 1 No 25 S das Pfd., prima

Halbdaunen 1 No 60 S und 2

No, prima Halbdaunen hochfein

2 No 35 S, prima Ganzdaunen

(Flaum) 2,50 und 3 No

Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Ein fleißiges

Mädchen

von 18 bis 20 Jahren findet bei Martini eine Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n.

Mein **Lager** in

Kleiderstoffen für Herbst & Winter

und in allen sonstigen Artikeln, als:

Herrnwesten, Normal-Hemden und -Hosen,

Unterleibchen in Wolle, Vigogne und Baumwolle,

Unterhosen, weiss und farbig,

Filz- und Velours-Röcke,

Tricot-Tailen, Schürze, Cachenez etc.

ist mit dem **Neuesten** ausgestattet und kann ich durch vorteilhafte, größere Abschlässe meiner werten Kundschaft bei bekannten guten Qualitäten sehr billige Preise stellen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

G. Langbein, Kaufmann.

W i n n e n d e n.

Empfehlung.

Mein **Lager** in

Gold- und Silberwaren

ist wieder mit dem **Neuesten** ausgestattet;

Trauringe

stets vorrätig und bittet um geneigten Zuspruch.

Altes **Gold** und **Silber** wird zu den höchsten Preisen bezahlt.

Achtungsvoll

Goldarbeiter Friedrich Wwe.

W i n n e n d e n.

Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von hier und auswärts mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft in mein neu erkaufte Wohnhaus in der Mülthorstraße verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte große Vertrauen höflich dankend, bitte ich es mir auch fernerhin bewahren zu wollen. Indem ich mich zur

Anfertigung nach Maß

bei pünktlicher und guter Arbeit, sowie mein großes

frisch eingerichtetes Lager

in guten

Filz- und Leder-Schuhwaren

bestens empfehle, sichere ich die billigsten Preise zu.

Mein **Stand** befindet sich über den Zahrmart wie seither neben dem Gasthaus zum **Dhien.**

Gottlob Sprösser, Schuhmacher.

Eine Nähmaschine (Fußbetrieb)

zu Weiszeug und Stoff brauchbar, verkauft zu sehr billigem Preise

der **Dhien.**

Tüchtige Vertreter

werden **allerorten** bei hoher Provision gesucht von der **Vaterländischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** zu **Dresden, Werderstraße 10, I.**

Bei **Magenleiden** versäume Niemand **Kaiser's Magen Zucker** zu nehmen, unentbehrlich bei **Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Magenweh u. Magenkrampf.** Zu haben in Paq. à 25 S bei **Robert Hahn, Kaufmann** in **Winnenden.**

W i n n e n d e n.

Nächsten **Mittwoch** kommen auf hiesigen Markt schöne, gute **Unterländer**

Wurst- und andere Kartoffeln,

per Ztr. 3 No und 3 No 20 S. Bestellungen hierauf können bei Unterzeichnetem gemacht werden.

Chr. Eide, Tuchmacher.

W i n n e n d e n.

Stiefel!

Solide **Schuhmacher** finden bei guter Bezahlung dauernde

Accordarbeit auf Stiefel bei **Hermann Hill.**

Einen **guterhaltenen**

Kinderwagen

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n.

Einen **Morgen**

Mäher

an der **Leutenbacher Straße** hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Zur **Stütze** der Hausfrau wird noch auf **Martini** ein **manierliches, williges**

Mädchen

im Alter von 15-16 Jahren gesucht. Dasselbe sollte schon einige Erfahrung in den **Haushaltungsgeschäften** haben.

Von wem? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n.

Es wird ein **tüchtiger**

Kochknecht

zu **sofortigem Eintritt** gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Knecht-Gesuch.

Ein **Kochknecht** und ein **Knecht** zu **Vieh** werden bis **Weihnachten** gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den **Weihnachtsbaum**)

1 Kiste enthält **ca. 440 Stück**, versende gegen **3 Mark**

Nachnahme. Kiste u. Verpackung berechne nicht. **Wiederverkäufern** sehr empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstr. 47b.**

Richters

Anker-Steinbaukasten

sind und bleiben das **beste** und **billigste** Geschenk für **Kinder** über drei Jahren. Das **billigste** deshalb, weil deren **farbige** Steine **fast unzerwundlich** sind, so daß die **Kinder** jahrelang damit spielen können.

Jeder **echte** Steinbaukasten enthält **prachtvolle** Vorlagehefte und kann später durch einen **Ergänzungskasten** regelrecht **vergrößert** werden. Preis: **50 Pf., 1, 2, 3, 4 Mark** und höher.

Man hüte sich vor **minderwertigen** Nachahmungen und **nehme** nur **Kästen** mit der **Fabrikmarke** „Anker“ an. Wer einen **Steinbaukasten** zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das **farbenprächtige** Buch: „**Des Kindes liebste Spiel**“, welches **kostenlos** übersenden:

F. Ad. Richter & Co., Rudolstadt.

An- & Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Prioritäten, Loosen, Aktien, Coupons, Wechsel auf Newyork etc., Dollars in Gold und Greenbacks (Papiergeld) bei Julius Finck.

Kalender für das Jahr 1890.

Der Volksbote mit Anhang	kostet 20 S
Der lustige Stuttg. Bilderkalender	" 20 "
Deutscher Hausfreund	" 20 "
Deutscher Reichsbote	" 40 "
Der Betteur vom Rhein	" 30 "
Der evang. württb. Landeskalendar	" 20 "
Der Wegweiser	" 20 "
Gebels Rheinländischer Hausfreund	" 30 "
Lahrer hinkender Bote	" 30 "
Bayne's Illustr. Familien-Kalender	" 50 "
Schwabenkalender	" 25 "
Schwäbischer Bauernfreund	" 30 "

Obige Kalender, sowie hübsch ausgeführte

Abreiß-Kalender

sind zu haben in der **E. Huss'schen** Buchdruckerei
in Winnenden.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 31. Okt. Nachdem nunmehr auf Anordnung des Gerichts die strafrechtliche Untersuchung wegen des bekannten Eisenbahnunglücks bei Baihingen a. F. auch gegen Betriebs- oberinspektor Finanzrat Lang in Stuttgart und Bahnhofsverwalter Schwenninger in Baihingen a. F. eingeleitet worden ist, was bis vor wenigen Tagen noch nicht der Fall war, so ist von der vorgesetzten Behörde auf Grund der Bestimmungen des Beamtengesetzes die vorläufige Amtssuspension der beiden genannten Beamten verfügt worden. Außer diesen sind in Untersuchung, aber nicht in Haft gezogen 3 Bahnwärter, 1 Hilfswärter, der Führer der Schieblotomotive und 1 Hilfskassierer, letzterer unter der Beschuldigung, vom Zuge aus den Befehl zur nochmaligen Herbeiführung der Schieblotomotive gegeben zu haben.

Stuttgart, 2. Nov. Ueber das Befinden der bei dem Eisenbahnunglück bei der Wildparkstation am 1. Okt. Verletzten können wir mitteilen: Im Katharinenhospital befinden sich noch 10 Personen, und zwar: 1) Bahnmeister Käpplinger von Baihingen a. F., 2) Frau Babette Wurster von Donaueschingen, 3) Jak. Bühler von Mengen, 4) Joh. Spiegel von Pfingen, 5) Paul Günther von Möhringen a. F., 6) Frau Apotheker Dörr von Ergenzingen, 7) Friederike Scheef von Untertürkheim, 8) Marie Gollmar von Weil im Schönbuch, 9) Juliane Münz von Wendenhof, Gem. Abelmansfelden, 10) Frau A. Wanner von Holzgerlingen. Das Befinden bei den Gen. ist ein durchaus zufriedenstellendes. Mit Ausnahme einiger, welche komplizierte Beinbrüche davongetragen haben, dürften sämtliche im Katharinenhospital untergebrachte Personen ihrer baldigen Genesung entgegenzusehen. In dem Befinden des Hrn. Major Debedind von Rottweil, welcher sich im Ludwigs hospital befindet, ist ebenfalls eine Besserung eingetreten. Der Verletzte darf jetzt täglich auf einige Zeit das Bett verlassen; doch dürften bis zu seiner vollständigen Genesung immer noch mehrere Wochen vergehen. Direktor Cloß von Böblingen, welcher in der Privatlinik von Dr. Alb. Zeller in Behandlung ist, muß das Bett noch hüten. Auch er befindet sich fortgesetzt auf dem Wege der Besserung. Es sind jetzt noch im Ganzen 12 Personen in ärztlicher Behandlung. Es darf jedoch der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß auch sie ihre vollständige Gesundheit, wenn auch bei Manchen der Verletzten noch mehrere Wochen vergehen werden, wieder erlangen werden.

Stuttgart, 31. Okt. Mancher ehrsame Bädermeister betrachtet wohl die in seinem Laden angeschlagene Preis- und Gewichtstafel über seine zum Verkaufe bestimmte Ware mehr als eine Art öffentliche Empfehlung, die er in dieser Gestalt schon als Lehrling in dem Laden seines Meisters hatte hängen sehen

und ist namentlich der jüngeren Generation der Bädermeister wohl nicht bekannt, daß diese Plakate auf einer Verfügung des Ministeriums des Innern vom 24. Mai 1864 gründet, welche heute noch in Kraft ist und nach welcher in Gemeinden, in welchen keine Brottaxe besteht, jeder Bäcker und Brothändler verbunden ist, den jeweiligen Preis desjenigen Brotes, welches nach dem Gewichte verkauft wird, an dem Verkaufstafel auf eine in die Augen fallende Weise anzuzeichnen; auf dieselbe Art ist das jeweilige Gewicht des kleinen Brotes (der Wecken), welches zu gleich bleibendem Preis verkauft wird, anzuschreiben und ist jeder Bäcker gehalten, den Preis des Brotes und das Gewicht der Wecken, sowie jede Aenderung hierin vor deren Vornahme der Ortspolizeibehörde schriftlich anzuzeigen, wobei eine Aenderung im Laufe des Tages nicht stattfinden darf. Die wichtigste Bestimmung dieser Verfügung aber, gegen welche am meisten bewußt oder unabsichtlich gesündigt wird, ist die, daß die Bäcker und Brothändler verpflichtet sind, das bezeichnete Gewicht Voll und ohne Abzug eines Abmangels zu gewahren und es hat das hiesige Schöffengericht dieser Tage einen hiesigen Bädermeister mit 10 M Geldstrafe belegt, weil er in seinem Verkaufstafel neugebackenes Brot feilgeboten hat, bei welchem sich ein Mindergewicht von 10—30 Gramm pro Pfund (durchschnittlich 18 Gramm pro Pfund) ergab. Dem vom Angeklagten geltend gemachten Umstand, daß das Brot eben während des Backens durch Verdunstung Gewicht einbüße, wurde entgegengehalten, daß der Angekl. dies schon vor dem Backen durch Zusatz von mehr Teig in Rechnung hätte nehmen sollen.

Stuttgart, 2. Nov. Am 30. Okt. d. J. wurde der gefährliche Einbruchdieb Max Koberstein von Degeringen durch zwei Fahnder von hier in Degerloch festgenommen. Derselbe ist verdächtig, mit einem Genossen in Heidelberg 2200 M gestohlen zu haben. 900 M hatte derselbe noch im Besitz. Wegen Diebstahls ist Koberstein schon öfters bestraft; er wurde im Sept. d. J. im Zuchthaus Ludwigsburg entlassen. Der Genosse ist in Heidelberg festgenommen.

Böblingen. (Vorschlag zur Güte.) Das Böblinger Amtsblatt enthält folgendes: Bei der abermaligen Unglücksbotschaft auf der Strecke Böblingen—Stuttgart kommt dem Einsender dieses unwillkürlich der Gedanke, ob es nicht hoch an der Zeit wäre, die altbewährte Omnibus-Verbindung zwischen hier und der Landeshauptstadt wieder ins Leben treten zu lassen. Wie ruhig konnte der friedsame Bürger sein Leben und damit das Glück seiner Familie dem hiesigen Rosselenker anvertrauen, denn auch die sogenannten ältesten Leute konnten sich eines Unglücksfalles, der bei Benützung dieser altherwürdigen Fahrgelegenheit vorgekommen wäre, nicht erinnern. Und wie zuvorkommend wartete man nebenbei auf den verspäteten Mitreisenden; das Schöppchen, welches man sich in Baihingen

Winnenden.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von hier und auswärts mache die Anzeige, daß ich nun mein Geschäft in mein eigenes Haus verlegt habe.

Für das große Vertrauen, das ich seither in meinem Geschäft genießen durfte, dankend, bitte ich es mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

Mathilde Kreh

neben Herrn Gemeinderat Schmalzried.

Zugleich mache meine werten Kunden darauf aufmerksam, daß ich am 6., 7. u. 8. November im alten Lokal einen

Ausverkauf

halte, um mit meinen Resten und vorjährigen Winterstoffen zu räumen.

Steuer-Büchlein

sind vorrätig zu haben in der **E. Huss'schen** Buchdruckerei.

gönnen durste, nicht zu vergessen! Und jetzt! Nur mit bangen Sorgen kann jetzt der Zurückbleibende seinen Angehörigen in den Eisenbahnzug steigen sehen, und wird dabei mit Wehmut der guten alten Zeit gedenken." — Und solches geschieht im Amtsblatt.

Eßlingen, 1. Nov. Die Vorarbeiten für den Bau einer Verbindungsbahn Zuffenhausen—Untertürkheim werden sofort in Angriff genommen und ist das Baubureau Cannstatt (Vorstand Hr. Bauinspektor Neuffer) zunächst damit beauftragt.

Eßlingen, 31. Okt. Heute früh ist der 5 Jahre alte Knabe des Schlossers Eduard Ernst an der Lohmühle tot aus dem Kanal gezogen worden. Auf welche Weise der Knabe in den Kanal geriet, ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Köngen, 1. Nov. Gestern Abend um 9 Uhr brach in einer Scheune in Denkendorf ein Brand aus, der, genährt durch die reichen Ernte- und Futtermittel, sehr rasch um sich griff, so daß in kürzester Frist weitere 2 Scheunen in Flammen standen. Zwei Wohnhäuser standen in großer Gefahr, doch gelang es den vereinten Bemühungen der herbeigeeilten Feuerwehren, dieselben zu retten, während die 3 Oekonomiegebäude bis auf den Grund niederbrannten. Der Schaden ist groß; über die Entstehungsurache verlautet noch nichts.

Marbach, 1. Nov. Heute nachm. kurz nach 4 Uhr wurde die hiesige Feuerwehr gerufen. Es war der Heuschuppen der zu Marbach gehörenden Hältenmühle, welche 1 1/2 km von hier entfernt ist, wie es heißt, durch Kinder angezündet worden. Glücklicherweise liegt der in Brand geratene Schuppen, welcher an die Stallungen angebaut ist, ziemlich abseits von der erst vor kurzem neu und schön eingerichteten Mühle, so daß die Gefahr für diese von Anfang an als ausgeschlossen gelten konnte. Es zeigte sich aber bald, daß die Löscharbeiten trotz der in nächster Nähe vorbeifließenden Murr doch nicht so einfach sich ausführen ließen, da die Saugröhren nicht bis zu dem hier tief eingeschnittenen Flußbett hinabreichten und anderes Wasser nicht in der Nähe war. Infolge dessen schlug das Feuer, welches von den Spritzen der Benninger und Marbacher Feuerwehr bei gehöriger Wasserzufuhr in kurzem hätte erloschen werden können, immer heller empor, und als endlich nach verschiedenen mißlungenen Versuchen die Hydrophore richtig arbeiteten, war der Schuppen und ein Teil der Stallungen schon eingäschert. Erst um 7 Uhr konnte man das Feuer als der Hauptsache nach gelöscht betrachten.

Degeringen, 1. Nov. Heute abend 8 Uhr wurden wir schon wieder durch Feuerlärm erschreckt, nachdem es erst am vergangenen Sonntag, nachts hier brannte. Die Scheuer des Metzger Roth, sowie die nebenan stehende Scheuer des Pferdehändlers Hirsch wurden ein Raub der Flammen, jedoch gelang es der angestrengten Thätigkeit der Feuerwehr, die Nachbargebäude zu schützen. Feuerwehren von

Neuenstein und Maffelbach waren am Plage. Entstehungsurache bis jetzt unbekannt.

Schrozberg, 31. Okt. Zur Warnung für Kinder, welche den Hang haben, sich an vorüberfahrende Fuhrwerke anzuhängen oder aufzusitzen, möge der Fall dienen, daß dem 12jährigen Sohn des Krämers N. dahier, der sich auf den Göpel einer durchfahrenden Dreschmaschine setzen wollte, der eine Fuß abgedrückt wurde. Nur seiner Flinkigkeit hat er es zu verdanken, daß er nicht beide Füße oder gar das Leben eingebüßt hat.

Bühlertann, 31. Okt. Im Filial Uhlberg wütete gestern Abend eine große Feuersbrunst, welche am hellbeleuchteten Himmel weithin sichtbar war. Ein Oekonomiegebäude brannte bis auf den Grund nieder. Entstehungsurache noch unbekannt.

Gmünd, 30. Okt. Soeben halb 6 Uhr abends dringt die Kunde in das hiesige Publikum, daß sich Lieutenant Schöner vom hies. Bataillon auf seinem Zimmer erschossen. Motiv bis jetzt nicht bekannt.

Reutlingen, 1. Nov. Ein Oekonom aus Gönningen, der zum Betrieb des Obsthandels vor etwa 5 Wochen von verschiedenen Verwandten Anlehen im Betrag bis zu 10,000 M aufgenommen hat, ist mit den anvertrauten Geldern flüchtig geworden. Die ursprüngliche Annahme, es sei ihm auf der Einkaufsreise ein Unglück zugestoßen, hat nun dahin eine Aufklärung gefunden, daß derselbe nach glaubwürdigen Berichten von Landsteuten in New-York angekommen ist. Der Mann bringt durch sein gewissenloses Vorgehen über seine Frau und seine acht Kinder namenloses Elend.

Meßingen, 1. Nov. Gestern nachm. ereignete sich im hiesigen Knabenschulhaus ein ernstes Unglück. Ein Schüler der Elementarklasse, welcher sich auf das Treppengeländer gesetzt hatte, verlor das Gleichgewicht und fiel aus beträchtlicher Höhe in den untern Gang, wo er sichtlich blutend liegen blieb. Abends 7 Uhr verschied er, ohne zum Bewußtsein gekommen zu sein.

Ulm, 31. Okt. Der flüchtig gewordene Rohwarenfabrikant Ludw. Bauhof von hier hat in seiner Eigenschaft als Oberleutnant der freiwilligen Feuerwehr und Kassier der Krankenkasse derselben letztere um den ganzen vorhandenen Bestand im Betrag von annähernd 3400 M gebracht. Für die bei einer hies. Bank deponiert gewesenen Obligationen hat Bauhof nahezu den ganzen Betrag in Bar erhoben.

Ulm, 1. Nov. Der Kaufmann Karl Waidelich hier, 30 Jahre alt, hat sich in vergangener Nacht aus unbekanntem Gründen erschossen.

Ulm, 1. Nov. Der Kaufmann und Goldleistenfabrikant Karl Waidelich von hier, welcher in vergangener Nacht seinem Leben durch Erschießen ein Ende machte, war in der letzten Zeit sehr leidend und es stand ihm nach Aussage des ihn behandelnden Arztes unheilbare Umnachtung seines Geistes bevor. Noch gestern Abend sprach er mit seiner Mutter darüber, daß er wohl bald in die Irrenanstalt Schussenried abgeführt werde und diese Befürchtung scheint den Entschluß zum freiwilligen Abscheiden aus dem Leben in ihm gereizt zu haben.

Freudenstadt, 1. Nov. Gestern erhängte sich der wegen Betrugs im hiesigen Amtsgerichts-Gefängnis in Untersuchungshaft befindliche 22 Jahre alte Säger Franz Karl Raub von Enßlötterle. Angst vor der in Aussicht stehenden Strafe scheint ihn in den Tod getrieben zu haben.

Aus dem O. A. Freudenstadt, 1. Nov. Die Raben scheinen einen guten Sommer gehabt zu haben. In den letzten Tagen konnte man auf unserer Höhe eine Schaar von über 1000 dieser schwarzen Gesellen beisammen sehen. Beim Vorüberfluge rauschte es wie ein in einiger Entfernung fahrender Eisenbahzug. Wenn man bedenkt, welchen Schaden diese zweifelhaften Sänger an den Fruchtfeldern und unter der Brut unserer nützlichsten Singvögel anrichten, so wäre es gewiß angezeigt, im ganzen Lande gegen diese Vogelart vorzugehen, wie es im Oberamt Calw schon mehrere Jahre geschieht. Dort wird den Jagdpächtern bei der Jagdverpachtung die Auflage gemacht, jedes Jahr eine gewisse Anzahl Raben abzuliefern.

Tagesberichte.

Berlin, 1. November. Der Kaiser telegraphirte an den Reichskanzler heute 6 Uhr nachm.: „Dardanellen bei schönem Wetter soeben passiert. Beste Grüße. Wilhelm.“

Hamburg, 1. Novbr. Kalnoy ist heute Abend hier eingetroffen. Er gedenkt in Streits Gasthof zu übernachten und morgen vorm. zum Reichskanzler nach Friedrichsruh sich zu begeben.

Friedrichsruh, 2. Nov. Kalnoy ist heute mittag kurz nach 12 Uhr hier eingetroffen. Von Legationsrat Brauer wurde er, als er dem Wagen entstieg, begrüßt. Fürst Bismarck kam ihm auf dem Bahndamm entgegen. Die Herren begrüßten sich und schüttelten sich wiederholt herzlich die Hände und gingen dann auf den Bahnhof zurück. Die Umstehenden grüßten mit dreimaligem Hoch. Die beiden Staatsmänner dankten sich verneigend und fuhren nach dem Schloß. Der Besuch Kalnoys soll bis Montag dauern.

Kreuznach, 31. Oktbr. Ein erschütterndes Ende fand gestern in dem benachbarten bekannten Weinorte Laubenheim das betagte Ehepaar Ph. Brauch. Nachdem dasselbe bereits morgens vermißt worden war, fand man laut R. Ztg. nachmittags beide im Keller und zwar die Frau tot auf der Kellertreppe und den Gemann in einem Nebenkeller noch lebend, aber völlig bewußtlos. Zwei sofort herbeigerufene Aerzte brachten letzteren auf kurze Zeit wieder zum Bewußtsein, doch verstarb auch er noch vor Abend. Brauch war, von den Gärungsgasen des im Keller lagernden neuen Weins betäubt, im Keller zusammengebrochen und seine Frau auf der Suche nach ihm, war ebenfalls von denselben überwältigt worden.

Beuthen, 31. Okt. Das Dynamitlager der Friedenshütte ist in die Luft geslogen; zwei Arbeiter blieben tot.

London, 1. Nov. Seit heute morgen herrscht heftiger Sturm an der Westküste Großbritanniens; mehrere Schiffe sollen gescheitert, etliche Personen umgekommen sein. Die Rettungsboote haben große Dienste geleistet.

Glasgow, 1. Nov. Während des heutigen heftigen Orkans stürzte eine große Tapissierfabrik ein. Mehrere Arbeiterinnen liegen unter den Trümmern begraben.

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Winnenden

vom Monat Oktober 1889.

Aufgebote.

Wilhelm Wahl, led. Oekonom hier mit Anna Diener, ledig von hier.

Ferdinand Luckert, led. Bäcker von hier mit Amalie Sofie Unkel, ledig von Höfen.

Adam Fink, Bauer in Wsperg mit Friedrike Obermüller, ledig von hier.

Karl Reinhold Pflöderer, lediger Fuhrmann in Tübingen mit Friedrike Wilhelmine Rinker, ledig von hier.

Geschließungen.

— 0 —

Geburtsfälle.

Dem David Holzwarth, Kübler hier 1 Sohn.

Dem Albert Schlehner, Metzger hier 1 Tochter.

Dem Gottlieb Haag, Weingärtner hier 1 Sohn.

Dem David Engel, Kübler hier 1 Sohn.

Sterbefälle.

Pauline Binz, ledig, 56 Jahre alt, von hier.

Johannes Fritsch, Dreher's Witwe, 73 Jahre alt, von hier.

Gottlieb Sub, Schuhmacher, 64 Jahre alt, von hier.

Franz Kaver Göser, Postmeister von Heidenheim, in der K. Heil- und Pflanzanstalt Winnenthal.

Heinrich Julius August Schott, Kaufmann von Stuttgart, allda.

Hermann Friedrich Julius Rübinger, lediger Briefträger von Stuttgart, allda.

Johanna Emilie, 13 Monate altes Kind des David Haag, Wölen hier.

Paul Otto, 50 Tage altes Kind des Hermann Hilt, Rotgerbers hier.

Katharine Rosine, 2 Jahre altes Kind des Jakob Benz, Weingärtners hier.

Karl Weida, Wagner von Welzheim, in der K. Heil- und Pflanzanstalt Winnenthal.

Christoph Wilhelm Engler, Schiffer's Ehefrau von Lauffen a. N., allda.

Joseph Anton Kaiser, Tagelöhners Ehefrau von Baiensfurt, allda.

Christiane Heinrike geb. Zlg, Witwe des Gypfers Reinhard hier, 70 Jahre alt.

Eingekendet.

Ein ungefallener Landstand!

Im Oberamt Waiblingen standen sich bei der letzten Landtagswahl der Oberamtspfleger Simon und Oekonom Weishaar von Strümpfelbach gegenüber. Letzterer unterließ nicht, in seinen Wahlreden zu betonen, daß eine Aufbesserung der Beamtengehälter ge-

plant sei, daß man daher keinen Beamten, sondern ihn, den unabhängigen Mann, wählen solle, welcher jedenfalls gegen die Gehaltserhöhungen stimmen werde. Das ließen sich die Wähler gefast sein, und gaben ihre Stimme dem Hrn. Weishaar.

Wie hat nun der Abgeordnete von Strümpfelbach — pardon, von Waiblingen, das seinen Wählern gegebene Versprechen eingelöst?

In der Kammer Sitzung vom 29. Mai ds. J., in welcher die Gehaltsaufbesserungen verhandelt wurden, that Hr. Weishaar den Mund auf, rebete und sprach also:

„Man ist auf dem Lande durchaus nicht erbaut über die Gehaltsaufbesserung; im Gegentheil, man ist im Allgemeinen damit nicht zufrieden. Man muß doch auch bedenken, wer es bezahlen muß. Die letzten Jahre kann man doch nicht zu den günstigen rechnen, sondern im Gegentheil. Was haben die Landwirthe heuer an ihrem Vieh verloren, das sie um Schleuderpreise absetzen mußten, und jetzt, da es wieder Futter giebt, müssen sie sehr hohe Preise anlegen, bis der Viehstand wieder gehoben ist. Und welchen Ausfall hat man in den letzten 10 Jahren an Wein und Obst erlitten! Wer die Lage der Landwirtschaft halbwegs kennt, muß zugeben, daß ein jeder Beamter weit besser gestellt ist, als der Landwirt oder der kleine Gewerbsmann.“

Ich hätte gerne gesehen, wenn die Befoldungsaufbesserung aus den Restmitteln gedeckt worden wäre; aber wenn solche auf die Steuerzahler umgelegt werden muß, so weiß ein jeder, daß die Landwirtschaft oder der kleine Gewerbsmann nicht mehr viel tragen kann, wenn er nicht zu Grunde gehen soll. Ich bitte deshalb dringend, denken Sie an die Steuerzahler!“

Das war schön und gut gesagt. Aber auch für diesen Saulus kam, wie für den Kollegen von Herrenberg, der Tag von Damaskus! Zwei Tage später, am 31. Mai, als es zur Abstimmung kam, da vermaß Herr Weishaar sein den Wählern gegebenes Versprechen, vergaß, „an die Steuerzahler zu denken,“ und stimmte mit Ja!

Es entsteht nun die Frage: Wer ist es, der den sonst ziemlich steifen Nacken des Abgeordneten von Waiblingen unter's Joch gezwungen hat? War es Herr von Göz, oder der Herr Obristleutnant a. D., oder Herr Leemann, der Regierungsrat? Denn daß Herr Weishaar von selbst umgefallen, ist nach dem, was er zwei Tage vorher geredet, nicht anzunehmen. Das Land aber hat ein Interesse daran zu erfahren, „wie es gemacht wird,“ und insbesondere die Wähler des Herrn Weishaar haben ein hervorragendes Interesse zu erfahren, warum Herr Weishaar sein ihnen gegebenes Versprechen nicht gehalten, warum er zwar gegen die Aufbesserung gesprochen, aber dann dafür gestimmt hat?

Also heraus mit der Stimme, Herr Weishaar!
(Aus dem Beobachter.)

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 31. Oktober 1889.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M.	ſ
Dinkel.	Säcke —	Ctr. 44	Säcke 3	305	23
Haber.	Säcke 7	Ctr. 65	Säcke —	474	80

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Geftiegen.		Ge-fallen.	
	M.	ſ	M.	ſ	M.	ſ	M.	ſ	M.	ſ
Kernen per Ctr.	—	—	10	20	—	—	—	—	—	—
Dinkel "	8	33	6	91	6	39	—	35	—	—
Haber "	7	44	7	25	7	16	—	26	—	—
Gemischt "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn per Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	25	2	15	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	10	3	—	—	—	—	—	—	—
Waizen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	40	2	35	2	25	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	40	2	35	2	30	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	15	1	10	1	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	90	—	85	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen.

	Höchst.	Niederst.
Dinkel 8 M.	60 ſ	6 M. 25 ſ
Haber 7 M.	70 ſ	6 M. 80 ſ